

Programm Theaterfahrt am 28.06.2013 / Freitag

Der Vetter aus Dingsda

Operette in 3 Akten von Eduard Künneke

Text von Herman Haller und Fritz Oliven

Uraufführung am 15. April 1921 in Berlin

Die Operette spielt in den Niederlanden um 1920



Inhalt / Handlung

Erster Akt

Die junge Julia, reiche Erbin auf Schloss de Weert, kann die Vormundschaft von Onkel Josse und Tante Wilhelmine, genannt „Wimpel“, kaum noch ertragen. Darin ist sie sich mit ihrer Freundin Hannchen einig!

Sie hat sehnsüchtig auf ihre Volljährigkeit gewartet. Nun ist sie die Alleinerbin des Schlosses der Familie de Weert. Der eigentliche Erbe, ihr Vetter Roderich de Weert, ist seit Jahren in Batavia in Ostasien verschollen. Onkel Josef und Tante Wilhelmine haben große Heiratpläne für ihre Nichte Julia. Josef Kuhbrots Neffe August soll Julias Herz gewinnen und damit auch ihr Erbe. Julias zweiter Vormund will sie mit seinem Sohn Egon von Wildenhagen verheiraten. Aber Julia träumt nur von Roderich. Als Kinder haben sich Julia und Roderich ewige Treue geschworen.

Am Abend ihrer Volljährigkeit steht ein Fremder vor dem Schloss und behauptet, sich verlaufen zu haben. Als sie ihn fragt, wer er sei, stellt er sich als „armer Wandergesell“ vor. Julia fühlt sich zu einem Streich aufgeleitet. Sie lädt den

Landstreicher ein, und bietet ihm zum übernachten, ein Schlafzimmer im Schloss an. Während Sie ihn bewirtet, erzählt Sie ihm von ihrer ewigen Liebe zu ihrem Vetter in Batavia.



Zweiter Akt

Am nächsten Morgen stellt der Fremde sich Onkel „Josse“ und Tante „Wimpel“ als ihr Neffe vor, ohne seinen Namen zu nennen. Die beiden halten ihn für den aus Batavia zurückgekehrten Roderich und sind wenig erfreut, denn damit wären die Heiratschancen für ihren Neffen August dahin.

Der Fremde lässt Sie in ihrem Irrtum, denn er hat sich in Julia verliebt und hofft, als Roderich, ihr Herz zu gewinnen.

Julia ist sich aber nicht sicher, ob der Fremde wirklich Roderich ist. Die beiden sind sich aber einig und Julias Glück scheint vollkommen. Da kommt Egon von Wildenhagen, dessen Vater Nachforschungen angestellt hat und teilt mit, dass der verschollene „Vetter aus Dingsda“ noch vor sechs Wochen in Batavia war und daher noch gar nicht angekommen sein könne, da das nächste Schiff erst heute in Hamburg eintreffe.

Der Wandergesell gesteht, dass er nicht Julias geliebter Roderich ist und es auch gar nicht sein will. Betrübt lässt Julia den Fremden ziehen, obwohl sie ihn liebt. Sie will den Treueschwur, welchen Sie Roderich vor sieben Jahren gegeben hat, nicht brechen.



Dritter Akt

In einem Automobil erscheint am nächsten Tag ein zweiter Fremder und Julias Freundin Hannchen verliebt sich auf den ersten Blick in den lustigen Kerl. Aber als er sich als der echte Roderich de Weert vorstellt, ist Hannchen bestürzt. Sie schlägt Roderich vor, er solle sich ihrer Freundin Julia als August Kuhbrot vorstellen und hofft insgeheim, dass diese ihn ablehnt.

Onkel Josse erfährt, dass sein Neffe August schon vorgestern mit dem Zug eingetroffen sei. Auf dem Familienschloss ist er aber bis jetzt nicht angekommen. Da erscheint der echte Roderich als falscher August und Onkel und Tante fordern ihn auf, sich sogleich an Julia heranzumachen.

Julia lehnt ihn aber ab. Da erzählt ihr der vermeintliche August und echte Roderich, dass ihre Jugendliebe ihrer nicht wert sei, dass er den Treueschwur im Kindesalter nie ernst genommen und sich mit einer anderen verlobt habe. Julia ist bestürzt, denn seinetwegen hat sie den geliebten Wandergesellen weggeschickt.

Doch der ist nicht weit und erklärt nun Julia, dass er August Kuhbrot sei. Hannchen bekommt den echten Roderich und für Egon von Wildenhagen bleibt nur mehr der Ausweg, nach Batavia zu gehen.



Mit seiner Operette **Der Vetter aus Dingsda** schreibt Eduard Künneke, sein mit Abstand, erfolgreichstes Werk. Das Textbuch stammt von Herman Haller (1871 – 1943) und Fritz Oliven (1874 – 1956). Die Uraufführung der Operette findet am 15. April 1921 in Berlin am Theater am Nollendorfsplatz statt.

Ort und Zeit der Handlung: Villa de Weert, Südholland um 1921

Diese Operette wird insgesamt dreimal verfilmt, in den Jahren 1934 und 1953 für das Kino und 1970 als Fernseh-Operette.

Personen / Rollen:

Julia de Weert	Sopran
August Kuhbrot, der erst Fremde	Tenor
Hannchen, Freundin von Julia	Soubrette
Roderich de Weert, der zweite Fremde	Tenorbuffo
Josef Kuhbrot, Onkel von Julia	Bassbuffo
Wilhelmine Kuhbrot, dessen Frau	Alt
Egon von Wildenhagen	Tenorbuffo
Diener Hans	Bariton
Diener Karl	Bass



Musiknummern:

Onkel und Tante, ja, das sind verwandte
Strahlender Mond der am Himmelszelt wohnt
O Werter, Verehrter, von Liebe Betörter
Ich bin nur ein armer Wandergesell
Ganz unverhofft kommt oft das Glück
Weißt Du noch wie wir als Kinder gespielt?
Ich hab an Sie nur stets gedacht
Sieben Jahre lebt' ich in Batavia
Nicht wahr, hier ist's wie im Zauberreich?
Ach Heil'ger Nikolaus
Er ist's, er ist's der Augustin!

